

# Ein Best-of der Taunus-Fastnacht

**Oberstedten** Partystimmung und beste Laune bei der Raale-Sitzung – Moderator lobt Akteure: „Ihr seid einfach großartig“

**Beste Stimmung herrschte am Donnerstag in Oberstedten bei der Fastnachtssitzung der Stedter Raale in der Taunushalle – kein Wunder, wurde doch nicht nur traditionsgemäß ein neuer Raal gekürt, sondern hochwertige Fastnacht geboten.**

VON MANUELA REIMER

Wenn jemand Rosinen picken darf, dann sind das die Stedter. Dass sie dabei ein gutes Händchen haben, bewies die Fastnachtssitzung der Stedter Raale am Donnerstag in der Taunushalle. Die war nicht ganz ausverkauft, aber die Narren, die kamen, machten das mit Partystimmung und bester Feierlaune wieder wett: Unter den zahlreichen „Raketen“, mit denen das bunt kostümierte Publikum die Akteure belohnte, bebte die Narrhalla.

Das Programm, das die Stedter auf die Beine gestellt hatten, war allererste Sahne – quasi ein Best-of der Taunus-Fastnacht, die die Zuschauer hier in all ihren Facetten erleben konnten: vom geschliffe-

nen Protokoll über fernsehtauglichen Showtanz bis hin zu Comedy-Einlagen, bei denen vor Lachen die Tränen flossen.

Schon der Auftakt geriet mondan – dank der Swinging Mothers vom Weißkirchener Karnevalsverein Club Geselligkeit Humor, die im Stil von Sister Act als schillernden Nonnen auf der Bühne erschienen, um kurz darauf als Marilyn-Monroe-Doubles den Männern im Saal den Kopf zu verdrehen.

## Doppelter Poppitz

Es folgte ein verbaler Rundumschlag – zu dem holte „Stempelmacher“ Thomas Poppitz in seinem Protokoll aus, der im Übrigen eine Doppelfunktion innehatte: Zeichnete er doch auch für die Moderation verantwortlich, die er souverän wie kurzweilig gestaltete. So gut gelaunt wie der Moderator Poppitz war der Stempelmacher freilich nicht – gibt es doch in diesen Tagen genügend Aufreger. Da wäre zum einen die neue Datenschutz-Grundverordnung, die landauf, landab auch die Karnevalisten betrifft. „Je-

der hat die Wahl: mit Fotos in der Zeitung steh'n – oder jetzt nach Hause geh'n“, stellte der Stempelmacher klar.

Der Stempelmacher verschonte niemanden: Ihr Fett weg bekamen Trump, die Brexit-Briten, Heidi Klum, die Grundrenten-Sozis und Hessens Innenminister, der vor der abgesagten Eintracht-Choreographie „völlig überreagiert“ habe.

Aber auch in der Brunnenstadt selbst machte er so manches Ärgernis aus: „Schwimmbad-Dach, Erdhügel und Co., das macht euch Steuerzahler froh! In freier Wirtschaft, ungelogen, wär' schon manch einer geflogen!“ „Baugenie“ Hans-Georg Brum, seines Zeichens SPD-Rathauschef, spiele derweil Monopoly und schiebe die Häuser hin und her. „Wo ist denn noch ein grüner Fleck? Da und dort! Der muss weg!“

Fernsehtauglich war der Showtanz der Neuenhainer Dreamdancers: Unter dem Motto „The greatest Show“ flogen 20 junge Frauen und Männer – im wahrsten Sinne des Wortes – über die Bühne,

und während der Platz für die akrobatischen Würfe gerade so ausreichte, begrenzte die Deckenhöhe die schwindelerregenden Hebefiguren.

Herausragend war aber nicht nur die anspruchsvolle Choreographie, bei der jeder Schritt, jede Geste und jeder Gesichtsausdruck der Formation auf den Punkt saß; auch die detailverliebten, hochwertigen Kostüme – die Tänzer traten als fantastischer Zirkus auf – begeisterten die Stedter. „Ihr seid einfach großartig, ich freue mich schon aufs nächste Jahr!“, lobte Poppitz, und das Publikum würdigte das Spektakel aus Musik, Akrobatik und Schauspiel mit stehenden Ovationen.

## Michael Planer geehrt

Apropos Showtanz – nicht nur die Neuenhainer zeigten, was sie können, sondern auch die Ravens aus Stierstadt und das Bommersheimer Männerballett. Als Rocker schwingen die wilden Kerle die Hüften. Dass die langen Mähnen und die tätowierten Oberarme nicht echt waren – geschenkt. Auch Frauen tricksen schließlich für die Optik.

Eine hat das allerdings ganz und gar nicht nötig, nämlich Betty Marris, die sich neuerdings zu den gehobenen Kreisen zählt – in der Bütt berichtete sie von der Kreuzfahrt, die sie gemeinsam mit dem Herzallerliebsten antrat. Statt der erhofften „Suite mit Sex“ gab's dann allerdings nur eine Sechserkabine im Keller, und auch Kaviar hatte der Dampfer skandalöserweise nicht an Bord! „Nur Brombeeren, auf Toast gedrückt – ein Gruß an die Küch': Die Brombeeren sind lecker, aber sie schmecken nach Fisch!“, echauffierte sich die Passagierin, die, „weil



Die Swinging Mothers zeigten sich im Stil Marilyn Monroes. Fotos: Yvonne Späne



Thomas Poppitz (rechts) trat als Moderator und Stempelmacher auf. Zu seinen Zuschauern zählten diese drei Teufelinnen.

